

Weiterbildung Kriegsbeschädigter.

In den Dienst der Fortbildung solcher Kriegsbeschädigten, die ihren alten Beruf nicht mehr in der früheren Weise ausüben können, hat sich in Frankfurt auch die Elektrotechnische Lehranstalt des Physikalischen Vereins gestellt, dessen Aufgabe es im Frieden ist, in guter Lehre ausgebildeten und bereits praktisch tätig gewesenen Elektrotechnikern eine theoretische Ergänzung ihrer Ausbildung zu geben. Zunächst übernahm es die Anstalt, im Lazarett Friedrichsheim einen experimentellen Lehrgang über Elektrizität einzurichten, an dem wechselnd etwa zwanzig bis dreißig Schüler teilnahmen; doch zeigte es sich bald, daß ein kurzfristiger Unterricht nicht durchführbar war, und nun lud man diejenigen Zuhörer, bei denen man eine stärkere Anteilnahme für die Lehrgegenstände erkannte und mit deren längerem Verweilen im Lazarett zu rechnen war, zum Besuch der Anstalt ein. Eine Eingabe an das Kriegsministerium hatte den Erfolg, daß auch eine Anzahl auswärtiger Lazarette aus dem Bereich des 18. Armeekorps zahlreiche Teilnehmer anmeldete, aus denen die Anstaltsleitung die geeignetsten auswählte, die sodann in Frankfurter Lazarette übergeführt wurden.

Die Anstalt stellte sich mit etwa zwanzig Schülern ausschließlich in den Dienst des Verwundetenunterrichts. Diese Schüler, die sich aus allen Berufszweigen der Elektrotechnik rekrutieren, stehen im Alter von 20 bis zu 40 Jahren; sie besitzen zum überwiegenden Teil nur Volksschulbildung, Bildungsschule zu besuchen. Der Unterricht wird durch Frage und Antwort erteilt. Die Schüler machen sich hierbei Notizen, die sie zu Hause ausarbeiten. Diese Hausaufgaben werden in der nächsten Stunde durchgesprochen und Fehlerhaftes durch den Lehrer berichtigt. Die Ausarbeitungen über das Praktikum sind zumeist als Anweisungen für Hilfsarbeiter gedacht und dementsprechend zu halten, also knapp, klar, leicht faßlich und eindeutig; sie sind mit Skizzen zu versehen, die ebenfalls bis in die kleinsten Einzelheiten durchgesprochen werden. Neue Aufgaben werden vor den Apparaten erklärt, wobei dann oft ein kurzes Collegium logicum mit unterläuft, um die Genauigkeit des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks anzuregen. Für das Praktikum skizzieren die Leute ihren Arbeitsplan und legen ihn dem Lehrer vor, der sie die vorgeesehenen Instrumente selber aussuchen läßt. Etwaige Fehler läßt man ebenfalls selbst suchen, um die Leute zur Selbst-